



Liebe Leser_innen,

am 29. September findet in Hamburg die große Parade gegen Rassismus statt: **we'll come united**. Das Roma Antidiscrimination Network, alle bleiben und das Roma Solidarity Bündnis gestalten zusammen einen **Truck mit Redebeiträgen und Live-Musik**. Wir laden euch alle herzlich dazu ein!

2018 ist die Gewalt gegen Roma in Europa so aggressiv wie seit langem nicht mehr. In der **Ukraine** machen die gewalttätigen Ausschreitungen gegen Roma vor Mord nicht halt, und in **Italien** will der Innenminister Roma „zählen lassen“, eine Maßnahme, die an den Beginn des Völkermords der Nazis und ihrer Verbündeten erinnert. Auch in weiteren europäischen Ländern kommt es immer wieder zu Angriffen auf Angehörige der Minderheit. Der Rechtsruck in Europa ist offensichtlich.

Seit Erklärung diverser Balkanstaaten zu so genannten sicheren Herkunftsländern kommt es beständig zu **Abschiebungen** von seit Jahren in Deutschland lebenden oder gar hier geborenen Roma. Dort sind sie jedoch alles andere als sicher. Im Gegenteil: Diskriminierung, Gewalt und Rassismus sind an der Tagesordnung.

Dagegen wollen wir protestieren. Komm nach Hamburg und bring deine Freunde mit! Leite die Message weiter an alle Roma Communities.

Wenn du Unterstützung brauchst, melde dich bei **uns!**

Weitere Infos. **SRBSKI**

GESCHICHTE UND GEGENWART

„Musik ist ein Instrument des Empowerment“

Zu den Musiker_innen, die bei we'll come united für uns spielen, gehört Kastro Brijani. Er ist einer der wenigen Hip Hop-Künstlern, die auf Romanes singen, sich für Menschenrechte engagieren und der Mainstream-Hip Hop-Kultur entsagen. Wir haben mit dem Musiker über **sein neues Album** Kastro against White Supremacy, Rassismus und Widerstand gesprochen. Er erzählt uns, wie er dazu kam, politische Texte zu schreiben und was das mit seiner Herkunft zu tun hat. **Interview lesen.**



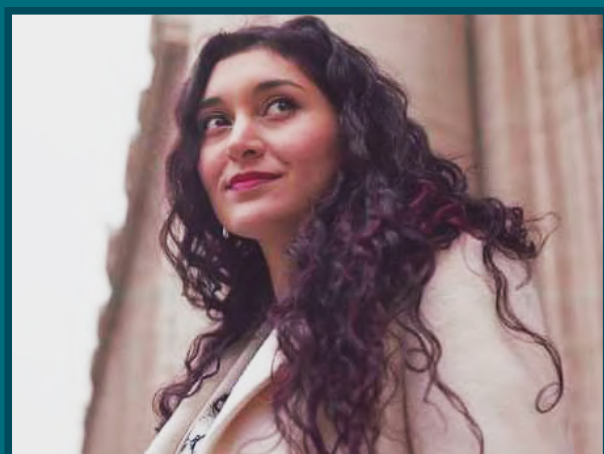


Rede des Fördervereins zur Gewalt in der Ukraine

Angeichts der gewalttätigen Ausschreitungen gegen Roma in der Ukraine, die selbst vor Mord nicht halt machen, hat der Förderverein Roma am 4. Juli vor dem ukrainischen Generalkonsulat in Frankfurt **eine Kundgebung abgehalten**. Der Verein hat uns seine Rede zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Darin werden die anhaltenden Diskriminierungen und Verfolgungen von Roma in der Ukraine dargestellt und von der deutschen Bundesregierung Asyl für die bedrohten Menschen gefordert.

Roma-Menschenrechtsorganisationen verklagen ukrainische Polizei

Nachdem es in der Ukraine wiederholt zu gewalttätigen Angriffen gegen Roma und Roma-Siedlungen gekommen ist, verklagen Menschenrechtsorganisationen die ukrainische Polizei, da diese ihren Pflichten, Roma vor rassistischer Gewalt zu schützen, nicht nachkomme. Die Klage argumentiert mit Verstößen gegen die Europäische Menschenrechtskonvention, andere Menschenrechtsabkommen und nationale Gesetze. Laut ERRC gibt es zudem Beweise für Absprachen zwischen rechtsextremen Gruppierungen und der Polizei sowie anderen Behörden.



Roma-Aktivistin spricht über Diskriminierung

Anina Ciucius Familie musste Rumänien aufgrund des herrschenden Rassismus und Diskriminierung verlassen. Ihre Eltern haben ihre Arbeit verloren, als rauskam, dass sie Roma sind. Um ein würdevolleres Leben zu finden, suchten sie sich Frankreich aus, das Land der Menschenrechte. Bevor die Familie nach Frankreich kam, lebte sie unter extrem widrigen und demütigenden Bedingungen in einer Siedlung in Italien. Wir haben einen **Vortrag übersetzt**, in dem die Aktivistin und angehende Juristin über Diskriminierung gegen Roma spricht.



UNSERE TÄTIGKEITEN

Roma-Tag bei SoliPolis

Im Rahmen des zweiwöchigen SoliPolis-Festivals fand am 16. September der dritte **Roma-Tag in Hamburg** statt. Inhaltlich gestaltet wurde dieser Tag vom Roma Antidiscrimination Network (RAN), Aktivist_innen und Musiker_innen. Dazu gehörten unsere Ausstellung und ein Medien-Workshop des RAN zusammen mit dem spanischen Roma-Aktivisten Vicente Rodriguez sowie ein Konzert unseres Freundes Castro.



2. August: Gedenkveranstaltung in Göttingen

Mit einer **Gedenkveranstaltung und Ausstellungseröffnung** im Neuen Rathaus Göttingen hat das Roma Center der im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma gedacht. In diesem Jahr sollte nicht nur der Opfer des Völkermords gedacht werden. Wichtig ist uns auch, die aktuelle Situation einzubeziehen, denn Gewalt und rassistische Politik gegen Roma gehören nicht der Vergangenheit an. Dietmar Sedlacek, Leiter der Gedenkstätte der KZ-Gedenkstätte Moringen, hielt einen Vortrag über die einst im Jugendkonzentrationslager Moringen inhaftierten Sinti und Roma. Anschließend eröffneten wir unsere Ausstellung zu den Bleiberechtskämpfen von Roma.



Monitoring und Media Watch

Wir haben auf der RAN-Homepage den **Bereich Monitoring** eingerichtet. Dort posten wir v.a. kurze Meldungen zu rassistischen und diskriminierenden Vorfällen, Artikeln und Online-Geschehen.

Noch immer ist es verbreitet, bestimmte Gerichte mit dem Z-Wort zu bezeichnen, wie etwa Z-Schnitzel oder -Saucen. Während die meisten Verbände der Sinti und Roma, so auch wir als RAN und Bundes Roma Verband, diese Fremdbezeichnung ablehnen, ist es vor allem der digitale Stammtisch, der sein vermeintliches Recht auf Fremdbezeichnung stur verteidigt. Artikel zu **Rassismus in der Sprache** lesen.



Ausstellung und Film in Göttingen

Am 19. August 2018 wurde in Göttingen die Sonderausstellung 45 Jahre Bürgerrechtsarbeit deutscher Sinti und Roma eröffnet und unser Film *The Awakening* gezeigt. Durch die Ausstellung führte die langjährige Bürgerrechtlerin Ilona Lagrene.

Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Oktober in den Räumlichkeiten der Zwangsarbeiterausstellung zu sehen.

Flankierend zur Wanderausstellung werden zwei Workshops angeboten: Der Workshop am Sonntag, den 23. September von 14-18 Uhr ist grundsätzlich für alle Interessierten offen. Am Montag, den 24. September von 10 -15 Uhr sind speziell Multiplikator_innen zur Teilnahme eingeladen. [Weitere Infos.](#)



Zukunft für Alle am Weltkindertag

Am 20. September war Weltkindertag! Unsere Kampagne *Zukunft für Alle – Schule ohne Abschiebung* möchte das Recht auf Bildung für alle in Deutschland lebende jungen Menschen umsetzen. Bedingungslos. Daher fand am Weltkindertag eine bundesweite Aktion statt, an der sich Jugendliche in verschiedenen Städten beteiligt haben. [Mehr lesen.](#)

NEWS

Roma-Mädchen gewinnt Lauf in Ballerinas

In sozialen Medien erlangte die 13jährige Annamária Horváthová große Aufmerksamkeit, nachdem sie im Juni einen 750-Meter-Lauf in Ballerinas gewonnen hatte, während die anderen Läuferinnen richtige Sportschuhe und -kleidung trugen. Annamária lebt zusammen mit ihrer Mutter und sechs Geschwistern in einer Roma-Siedlung in der slowakischen Stadt Budulovská. Bei einem Besuch der Siedlung Anfang September hat der slowakische Präsident Andrej Kiska die talentierte Sportlerin getroffen.





Amnesty International äußert sich zu Räumungen von Roma in Italien

Nachdem Amnesty International Anfang Juli eine kleine Notiz zu den Morden in der Ukraine veröffentlicht hat, erschien nun ein Artikel über eine **gewaltsame Räumung in Italien**. Von der Räumung betroffen sind etwa 300 Roma, die seit langem in Rom leben. Eine Roma-NGO rief den Europäischen Gerichtshof an, die Räumung zu stoppen, bis angemessene Unterkünfte für die Bewohner_innen



gefunden würden. Obwohl der Gerichtshof dem Antrag stattgab, veranlassten italienische Behörden die Räumung am 27. Juli. 100 Personen sind seitdem obdachlos.

Slowakei: Skinheads prügeln Rom ins Koma

Am 21. Juli wurde Daniel Danis, ein junger Rom, in der slowakischen Stadt Žilina schwer von einer Gruppe Neonazis misshandelt. Daniel war an diesem Tag mit Freunden in die Stadt gekommen, um seinen 21. Geburtstag zu feiern. Als die Gruppe gegen zwei Uhr morgens die Kneipe verließ, wurde sie von Skinheads angegriffen, die mit Stöcken bewaffnet waren. Derzeit liegt Daniel mit einem schweren Hirnschaden im Koma und muss möglicherweise operiert werden. Einem Mann, der ihm helfen wollte, wurde das Bein gebrochen. Drei Männer zwischen 21 und 23 Jahren wurden verhaftet. [Mehr lesen.](#)



Roma-Kindergarten in Ukraine abgebrannt

Ein Kindergarten der Roma-Siedlung in Welika Dobron in der ukrainischen Oblast Transkarpatien ist abgebrannt. Angesichts der derzeitigen massiven Ausschreitungen gegen Roma in den der Ukraine, ist es nicht ausgeschlossen, dass es sich um Brandstiftung durch Rechtsextreme handelt. [Mehr lesen...](#)

Kleine Anfrage zu Abschiebungen und Ausreisen im ersten Halbjahr 2018

Die Fraktion Die Linke hat eine Kleine Anfrage zu Abschiebungen und Ausreisen im ersten Halbjahr 2018 an den deutschen Bundestag gestellt. Von Abschiebung betroffen sind in der ersten Jahreshälfte vor allem Menschen aus Albanien, Kosovo, Serbien und Mazedonien. RAN listet [hier](#) die Zahlen für diejenigen Staaten auf, aus denen viele Roma stammen.

Junge wird von Polizist geschlagen

In der rumänischen Hauptstadt Bukarest ist ein Junge von der Polizei angehalten worden, da er fünf Fische gefangen hat. Ein Polizist schlägt den Jungen. Der filmende Junge sagt: „Ich habe gesehen, dass er ihn in die Leber geschlagen hat. Die Polizei schlägt Kinder. Was seid ihr für Polizisten, dass ihr Kinder schlägt?“ Der Polizist behauptet, der Junge würde simulieren und will ihn wegen Wilderei verhaften. [Mehr lesen...](#)





Frau H. muss ausreisen

Obwohl **Frau H. schwer krank** ist, wurde sie dazu gedrängt, ihrer "freiwilligen Rückkehr" zuzustimmen. Wenn die Familie nicht zugestimmt hätte, würde sie abgeschoben werden und bekäme eine Wiedereinreisesperre von fünf Jahren. Die Kosten für ihre Ausreise müssen sie selbst tragen.



Schon wieder wird eine Roma-Familie abgeschoben

17.8.2018. Wir haben die **Nachricht erhalten**, dass gerade eine siebenköpfige Roma-Familie aus Plauen in Sachsen abgeschoben wird. Der Familienvater hat auf dem Bau gearbeitet, die älteren Kinder sind zur Schule gegangen. Und nun sitzt die ganze Familie im Flugzeug nach Mazedonien. Die Kinder sind in Deutschland geboren, waren noch nie in Mazedonien, sprechen kein Mazedonisch und werden wohl nie wieder zur Schule gehen können. Wir wissen noch nicht, ob weitere Menschen betroffen sind.

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg veröffentlicht Länderbericht zu Mazedonien

Der Bericht thematisiert die volatile politische Lage im Land, ebenso wie die besonderen Schwierigkeiten für bestimmte Bevölkerungsgruppen, etwa Frauen, LSBTTIQ-Menschen, Rom*nija oder Menschen mit Behinderung. Ferner wird auf die besondere Schwierigkeit für Personen eingegangen, die nach einem abgelehnten Asylantrag aus dem Ausland zurückkehren.

Der Bericht beschäftigt sich auch mit dem im vergangenen Jahr erschienen Bericht der Bundesregierung zu den sogenannten sicheren Herkunftsstaaten. **Mehr Infos.**

KOMMENDE TERMINE

- 21. September: **The Awakening**, Neunkirchen
- 23. September: **Workshop zur Bürgerrechtsarbeit**, Göttingen
- 24. September: **Workshop für Multiplikator_innen** zur Bürgerrechtsarbeit, Göttingen
- 27. September: **Veranstaltung** zu Antiromaismus, Berlin
- 29. September: **We'll come united**, Hamburg (Infos zur **Anreise**)
- 10. Oktober: **The Awakening**, Krefeld
- 13./14. Oktober: Roma Solidarity Bündnis-Treffen, Göttingen (**Infos**)
- 15.-24. Oktober: **Yallah** über die Balkanroute, Einbeck
- 19. Oktober: **The Awakening**, Film und Diskussion, Einbeck
- 23. Oktober: **RAN-Workshop für Jugendliche**, Einbeck
- 26. Oktober: **The Awakening**, Erfurt
- 7. und 8. November: Projekttag Demokratie Essen





Kastro against White Supremacy

Kastro Brijani gehört zu den wenigen Hip Hop-Künstlern, die auf Romanes singen, sich für Menschenrechte engagieren und der Mainstream-Hip Hop-Kultur entsagen. In Serbien gibt es keine Strukturen für solche Aktivisten und Künstler.

Hier könnt ihr das Album oder einzelne Lieder kaufen.

Das Geld geht an den Künstler. Ihr unterstützt damit seine unabhängige Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus und für Menschenrechte.

Die CD kann bei uns bestellt werden.

Kampf ums Bleiberecht – Wanderausstellung des Roma Centers

Wenn Sie Interesse an unserer Wanderausstellung haben, melden Sie sich gerne bei uns. Weitere Details finden Sie auch auf unserer Homepage.

Impressum

Roma Antidiscrimination Network
Roma Center e.V.
Am Leinekanal 4
37073 Göttingen
T: 0551-388 7633
mail@roma-center.de
ran.eu.com • roma-center.de

Spenden

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit. Auch kleinere Beträge helfen uns sehr!

Roma Center e.V.

IBAN: DE15260500010056047186

Das Roma Center e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Spenden sind steuerlich absetzbar. Gerne erhalten Sie auf Anfrage eine Spendenquittung.

Verwendungszweck: RAN

BIC: NOLADE21GOE

